

Nichts unverlangt, und nur an Handlungen, welche Rechnung 1870 ganz rein und ohne Uebertrag saldirten.

[3763.]

Hierdurch kann ich Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, dass nunmehr bestimmt am 15. Februar erscheint:

**Saling's  
Börsen-Papiere.**  
Zweiter Theil. Zweite Hälfte.

Jahrgang 1870—1871.

**Eisenbahn-Papiere und Lotterie-  
Anleihen.**

47 Bog. In Leinwand geb. 2  $\text{fl}$  ord.,  
1½  $\text{fl}$  netto.  
Baar 9/8.

Das Buch enthält die Rentabilitätsverhältnisse und Betriebsergebnisse der an der Berliner Börse gehandelten deutschen, österreichisch-ungarischen, russischen, amerikanischen und anderen fremden Eisenbahnen, sowie die Lotterie-Anleihen, nebst Angabe der Dividenden und Course wenigstens der letzten 10 Jahre. Das Absatzfeld ist somit nicht nur ein deutsches, sondern ein internationales. Ihre Verwendung, um die ich freundlichst bitte, wird mithin eine sehr lohnende sein.

Ich habe trotz des bedeutenden Umfangs, den das Buch gewonnen hat, den bisherigen Preis im Interesse eines vergrößerten Absatzes beibehalten.

Prospecte lasse ich nicht drucken, werde jedoch in ausgedehnter Weise für Inserate Sorge tragen, und gebe thätigen Handlungen gern für eine näher zu vereinbarende bestimmte Frist eine grössere Anzahl von Exemplaren à condition. Ich erbitte mir Ihre desfallsigen gefälligen Mittheilungen.

Bei allen à cond. gelieferten Exemplaren beider Hälften muss ich mir jedoch nach dreimaliger Aufforderung im Börsenblatt sofortige Remission ausbedingen.

Von der Ersten Hälfte des 2. Theils, „Bank- und Industrie-Papiere etc.“ enthaltend, nach welcher jetzt wieder vermehrte Nachfrage sein wird, stehen ebenfalls Exemplare zum Vertrieb zu Diensten.

Gleichzeitig zeige ich Ihnen an, dass Theil I. „Die Börse und die Börsengeschäfte“ vergriffen ist. Die dritte Auflage ist in Bearbeitung; ein bestimmter Zeitpunkt des Erscheinens kann jedoch bei der ungewissen Schwierigkeit der Behandlung des Materials noch nicht angegeben werden.

Die Einbanddecken nebst Titeln zur ersten Hälfte bitte ich, soweit dies nicht bereits geschehen ist, für Ihre Abnehmer zu verlangen.

Bestellungen von Handlungen, welche Rechnung 1870 nicht ganz rein und ohne Uebertrag saldirten, werden ohne weitere Notiz nicht berücksichtigt.

Directe Postsendungen bedaure ich nicht machen zu können. — Die Ausgabe erfolgt hier und in Leipzig am gleichen Tage, und wollen Sie Ihre Herren Commissionäre mit Anweisung wegen der Weiterbeförderung versehen.

Um jede Verzögerung bei der Versendung zu vermeiden, bitte ich umgehend möglichst *direct* per Bücher-Bestellzettel zu verlangen, und etwaige frühere Bestellungen gefälligst zu wiederholen!

Ich halte in Leipzig Lager, was ich zur Vermeidung von Verzögerungen bei Nachbestellungen zu beachten bitte.

Berlin, 28. Januar 1872.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Haude- & Spener'sche Buchhdlg.**

(F. Weidling.)

Dessauer Strasse 34a.

[3764.] *Mitte Februar a. c.* erscheint im unterzeichneten Verlage:

**Leitfaden**

der

**preussischen Geschichte**

von

Prof. Dr. William Pierson,

Oberlehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule in Berlin.

3. verbesserte und vermehrte  
Auflage.

Ca. 15 Bogen. Eleg. geh. 10  $\text{Sg}$  ord.  
(Freiexemplare 13/12.)

Indem wir die verehrl. Sortimentshandlungen um thätige Verwendung auch für diese dritte, bis auf die Neuzeit fortgeführte Auflage ersuchen, bemerken wir, dass wir Exemplare in beliebiger Anzahl à cond. zur Verfügung stellen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 20. Januar 1872.

**Wolf Peiser Verlag.**

[3765.] Anfang Februar erscheint in unserem Verlage:

**zur Geschichte der römisch-  
deutschen Frage**

von

Dr. Otto Mejer.

Zweiter Theil, I. Abtheilung:

Die bayerische Concordatöverhandlung  
1816—1821.

Circa 13 Bogen gr. 8. Preis 1  $\text{fl}$ .

In Rechnung mit 25%, gegen baar mit  
33½% Rabatt.

In Bayern wird über das Verhältnis des seiner selbständigen Aufgabe sich bewußten Staates zu den Ansprüchen der römisch-katholischen Kirche gegenwärtig lebhaft gestritten, und der Streit dürfte eher im Wachsen, als im Abnehmen sein. Beide Theile berufen sich auf das bayerische Concordat von 1817, das allein aus seiner Geschichte ganz verständlich ist. Eine Geschichte der bayerischen Concordatsverhandlung gibt es aber bis jetzt nicht; viel-

mehr nur Parteischriften, die einzelne Theile dieser Geschichte zu ihren Zwecken verwerthen. Unter solchen Umständen wird Allen, die an dem dortigen Kirchenstreite, sei es als Theilnehmer, sei es als Beobachtende interessiert sind, die obige Bearbeitung, welche auf dem Hintergrunde der damaligen Zeitverhältnisse, unter sorgfältiger Benützung aller zugänglich gewordenen Nachrichten, jene Verhandlung zum ersten Male vollständig und unparteiisch darstellt, in diesem Augenblicke besonders brauchbar und daher willkommen sein.

Haben Sie die Güte, uns umgebenb Ihre feste Continuation anzugeben, und widmen Sie diesem verdienstvollen Werke auch ferner Ihre Aufmerksamkeit; wir stellen Ihnen zu diesem Zwecke Exemplare des obigen, sowie des ersten Bandes, welche getrennt nicht abgegeben werden, zur Verfügung und verweisen zugleich auf die überaus günstigen Besprechungen in den angesehensten politischen sowie wissenschaftlichen Zeitungen.

Rostock.

Achtungsvoll und ergebenst

**Stiller'sche Hofbuchhandlung**  
(Hermann Schmidt).

[3766.] Unter der Presse befindet sich und dürfte in 14 Tagen versandfertig sein:

**Schule und Elternhaus.**

**Praktische Winke für die Er-  
ziehung.**

Von

Schuldirektor **G. Rudolph.**

III. Brief.

Die

**Erziehungsthätigkeit des Hauses  
nach der Schulzeit.**

7½  $\text{Ngr}$  ord., 5½  $\text{Ngr}$  netto, 4½  $\text{Ngr}$  baar  
und 13/12.

Hiermit ist das so freundlich aufgenommene Rudolph'sche Werk über Erziehung vollendet. Aus den vielen günstigen Besprechungen, die es bisher erfahren, hebe ich für diejenigen Handlungen, welche sich bisher wenig für das Buch interessirten, folgende Kritik der St. Galler Blätter heraus.

„In diesem nach allen Richtungen hin vortrefflichen Büchlein hat ein ausgezeichnete Pädagog seine reichen Erfahrungen niedergelegt. Ihm ist die Bildung der Jugend Herzenssache, das fühlt man jedem seiner Worte an. Mit außerordentlicher Liebe und Sorgfalt forscht er nach den Bedingungen, unter welchen die Kräfte und Anlagen der Kinder sich entwickeln können . . . .“

Wir können nicht umhin, zu Nutz und Frommen der Kinder allen Eltern und Erziehern die Anschaffung dieses Werkes dringend zu empfehlen und sehen mit Vergnügen den weiteren Briefen entgegen.“

Das vollständige Werk, welches ich vor Eingang der Rem. nur fest liefern kann, hat den Preis von

22½  $\text{Ngr}$  ord., 16½  $\text{Ngr}$  no., 13½  $\text{Ngr}$  baar  
und 11/10;

sauber gebunden 1  $\text{fl}$  ord., 22½  $\text{Ngr}$  no.,  
18  $\text{Ngr}$  und 11/10.

Ein Probe-Exemplar mit 50% baar.  
**Paul Stöbel in Gera.**